



## **BESCHLUSSVORLAGE**

---

**Abt. 1**

**Tagesordnungspunkt: 6**

**Regionalmarketing;  
ARGE Regionalmarketing der Nachbarregion  
Flughafen München - Erding - Freising**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Heinz Fischer

Zi.Nr.: 208

Tel. 08122/58-1366  
heinz.fischer@lra-ed.de

Erding, 10.09.2008  
Az.:

Sitzung des Ausschusses für Struktur, Verkehr und Umwelt  
am 29.09.2008

öffentliche Sitzung

**Vorlagebericht:** siehe Rückseite

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Bericht über die Entwicklung des Regionalmarketing in der AirfolgsRegion Erding-Freising wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Die Vorschläge zur Institutionalisierung der Initiative, durch Errichtung einer rechtsfähigen Organisation werden begrüßt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Verhandlungen mit den Partnern in dieser Richtung weiter zu führen.
3. Dem Kreistag wird empfohlen, für das Jahr 2009 wieder Mittel für das Regionalmarketing in der AirfolgsRegion Erding-Freising in folgendem Umfang bereitzustellen:
  - 40.000 € zur Abwicklung der laufenden Geschäfte der ARGE
  - ..... € zur Umsetzung organisatorischer Entscheidungen



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## **Vorlagebericht:**

### **1. Ausgangslage**

Die durch das Gebiet der Landkreise Erding und Freising definierte Region gehört zu den zehn wirtschaftlich stärksten Räumen Deutschlands. Seit Jahrzehnten verfügt sie über die niedrigste Arbeitslosenquote im Bundesgebiet und ist geprägt von überdurchschnittlichem Wachstum.

Gerade wegen der guten Erwerbsbedingungen ist ein stetiges Bevölkerungswachstum zu verzeichnen, wobei sich insbesondere junge Menschen und Familien für den Raum entscheiden. Diese grundsätzlich als positiv zu bewertenden Tendenzen haben allerdings auch einige negative Auswirkungen, wie etwa

- überdurchschnittliche Lebenshaltungskosten
- hohe Grundstückspreise und Mieten
- eine überstrapazierte Infrastruktur (Verkehr und Soziales)
- Lärm- und Abgasimmissionen (Flug- und Straßenverkehr).

Von dieser Entwicklung sind beide Landkreise gleichermaßen betroffen, weshalb sich Gebietskörperschaften und FMG dazu entschlossen, bei der Bewältigung dieser besonderen Problemlagen zusammen zu arbeiten. Dies führte dann zur Gründung der „ARGE Regionalmarketing für die Nachbarregion Flughafen München – Erding – Freising“, die zum 01.08.2005 ihre Arbeit aufnahm.

Die Oberziele dieser Zusammenarbeit sind

- die Region gemeinsam zu bewerben, zu entwickeln und zu vermarkten und
- das Gemeinschaftsgefühl der Bevölkerung in der Region zu fördern.

Der ARGE gehören die Landkreise Erding und Freising, die Stadt Erding, die große Kreisstadt Freising und die FMG an.

Besonderes Merkmal der ARGE ist, dass sie keine eigene Rechtspersönlichkeit entfaltet und auch über kein eigenes Personal verfügt. Um die Initiative am Leben zu halten, einigten sich die Beteiligten deshalb darauf, dieser jährliche finanzielle Mittel in Höhe von 160.000 Euro zu überlassen, wovon je 40.000 € von den beiden Landkreisen und der FGM sowie je 20.000 € von den beiden Städten kommen. Für die Verwaltung stellt jeweils der Landkreis, bei dem sich die Geschäftsstelle befindet, Personal zur Verfügung. An den Personalkosten beteiligt sich die FMG jährlich mit 12.000 €.

Der Vorsitz in der ARGE wechselt im Turnus von zwei Jahren zwischen den beiden Landräten. Für das operative Geschäft ist eine Geschäftsstelle zuständig, für die jeweils der Landkreis zuständig ist, bei dem sich der Vorsitz befindet. Dies war bis Juli 2007 der Landkreis Freising. Derzeit ist die Geschäftsstelle im Landratsamt Erding angesiedelt.

### **2. Grundsatzentscheidungen**



Die Anfangszeit der ARGE war davon geprägt, allgemein die Situation in der Region zu ermitteln, zu analysieren und die besonderen Potentiale festzustellen. Darauf aufbauend wurden unter Projektbegleitung der B.A.U.M.-Consult GmbH Entwicklungsstrategien und Konzepte entwickelt, sowie konkrete Projekte definiert.

Dabei einigte man sich darauf, zunächst die Medien zu erarbeiten, die notwendig sind, um die Region nach innen und außen zu präsentieren. Dabei wurden folgende Einzelprojekte in Angriff genommen:

- Suche nach einem gemeinsamen Namen und einem Logo
- Herausgabe geeigneter Printmedien
- Darstellung der Region mit einem Imagefilm
- Einrichtung eines eigenen Internetauftritts
- Erarbeitung von Rollups und Standortpässen, speziell für Messeauftritte

###

Ein besonderes Anliegen war von Anfang an, die Region als interessanten Unternehmensstandort und als lohnendes touristisches Ziel bekannt zu machen. Hieraus resultieren die Anstrengungen im Bereich Messebeteiligung. Als Beispiele wären hier die Präsenz auf Standortmessen, wie der Euregia in Leipzig oder der ExpoReal in München oder an Tourismusbörsen, wie dem Germany Travel Mart in München oder der Internationalen Tourismusbörse in Berlin zu nennen.

In die Region gerichtet waren Initiativen, wie die Vorstellung der „Gesichter der Region“, zur Begleitung der Einführung der gleichnamigen Broschüre oder der Regionalempfang, als Plattform des Meinungsaustausches regionaler Entscheidungsträger.

### **3. Institutionalisierung der Initiative**

Mit der ARGE haben die Landkreise und die Städte Erding und Freising, zusammen mit der FMG, einen ersten Schritt getan, ein gemeinsames Regionalmarketing einzuführen.

In den gut drei Jahren des Bestehens der ARGE sind allerdings auch die Schwächen dieser Organisationsform deutlich zu Tage getreten.

Diese resultieren vor allem daraus, dass die ARGE lediglich die Plattform der Zusammenarbeit für ansonsten rechtlich selbstständige Partner darstellt, also weder über eine eigene Rechtspersönlichkeit noch über eigene Kompetenzen verfügt. Das bedeutete, dass

- die Arbeitsergebnisse immer das Resultat zeitaufwendiger Abstimmungsprozesse sind,
- die ARGE für sich nicht rechtlich handlungsfähig ist und
- die Arbeitsgruppenmitglieder gesamtschuldnerisch für die Tätigkeit der ARGE haften.

Wegen der fehlenden Rechtspersönlichkeit kann die ARGE nicht Träger von Rechten und Pflichten sein und daher rechtsverbindlich auch keine Verträge abschließen.

Dieser Umstand stellt sich insbesondere bei Dauerschuldverhältnissen als Mangel dar. In der Praxis zeigt sich dies z.B. darin, dass der Landkreis Erding als Pate des gemeinsamen Webauftritts die Update-

und Supportverträge abschließen musste oder als Inhaber der Rechte an der Marke „AirfolgsRegion Erding-Freising“ fungiert.

Schließlich sollte man aber auch berücksichtigen, dass eine rechtsfähige Organisationsform grundsätzlich Voraussetzung für die Zuteilung staatlicher Fördergelder ist.

Die derzeitige Organisation genügt aber auch den Anforderungen der täglichen Arbeit kaum mehr. Allein die Vorbereitung und Durchführung von Messeauftritten ist sehr zeit- und personalintensiv. Hinzu kommt, dass auch die laufende Verwaltung entsprechender Ressourcen bedarf. Auf Dauer wird man daher an einer Geschäftsstelle in eigenen Räumen, ausgestattet mit eigenem Personal, nicht vorbei kommen, was allerdings die rechtliche Handlungsfähigkeit der Organisation voraussetzt.

Aufgrund dieser Sachlage wird dringend empfohlen, die AirfolgsRegion Erding-Freising zu institutionalisieren, also

- eine Organisationsform mit eigener Rechtspersönlichkeit zu wählen
- dieser eigene Aufgaben und Kompetenzen zur Erledigung in eigener Zuständigkeit zuzuweisen
- ihr hierzu eigenes Personal und eigene Finanzmittel zu überlassen und
- in eigenen Räumen unterzubringen.

Als mögliche Organisationsform erscheinen geeignet:

- der Verein
- die GmbH oder
- der kommunale Zweckverband.

In jeder der genannten Organisationsformen können sowohl öffentlich-rechtliche also auch privat-rechtliche Körperschaften beteiligt sein. Sie weisen aber, jede für sich, spezifische Vor- und Nachteile auf, die es im Einzelfall zu diskutieren gilt.

Sinnvoll erscheint in jedem Fall, dass sich die beteiligten Partner zuerst über die Aufgaben und Ziele einigen, anschließend die möglichen Beteiligungen klären und erst dann die hierfür passende Organisationsform wählen.

###

Am 31.10.2008 findet ein gemeinsamer Workshop von Lenkungsausschuss und Arbeitsgruppe statt, bei dem die offenen Fragen geklärt und die Ziele für die künftige Organisation der AirfolgsRegion Erding-Freising erarbeitet werden sollen.

Aufgrund dieser Sachlage sind derzeit noch keine Aussagen zur angestrebten Organisationsform oder zur Höhe der im nächsten Jahr benötigten Mittel möglich. Auch steht jedes Modell unter dem Vorbehalt, dass es von den zuständigen Gremien aller Partner gebilligt wird. Entsprechende Entscheidungen sind aber nur umsetzungsfähig, wenn hierfür ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund sollte sich der Ausschuss auch in finanzieller Hinsicht positionieren.



**LANDKREIS**  
**ERDING**